

# Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 81.

Freitag, den 8. April 1921

161. Jahrgang.

### Tageschronik

Die deutsche Note über ein ungeklärtes deutsches Obereschlefen. Die englischen Eisenbahner und Transportarbeiter bereiten den Streik vor. Verhandlungen der Saarbergleute wegen der Forderungen. Kernrichtung des deutschen Polizeiwaffen-Ersatzmaterials. Annähernde Forderungen der Sozialdemokraten bei der Regierungsbildung. Fortsetzung der Säuberung des Saalegebietes. Ministerkrisis in Ungarn.

### Die deutsche Note über Obereschlefen.

Die Forderung eines ungeteilten Obereschlefen — Garantie für Polens Kohlenbedarf.

Wie bereits gemeldet, hat die deutsche Reichsregierung an die Entente und den internationalen Ausschuss in Duppeln eine umfangreiche Denkschrift über die obereschlefenische Frage überreicht. Das Kernstück dieser Auslassung besteht in einer Note. Angenommen sind 5 Punkte. Die erste besteht in einer in großem Maßstabe ausgeführten Karte über das Abgrenzungsverhältnis, die zweite ist ein kurzer Band „Wahlbeeinflussungen“, in dem geradezu erdrückendes Material über den polnischen Terror bewiesen wird. Die dritte Anlage ist eine Denkschrift über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Obereschlefen und dem deutschen Reich. Darin wird auf Grund des zur Verfügung stehenden Materials der Nachweis erbracht, daß Obereschlefen nicht leben kann, wenn es von Deutschland losgerissen wird. Anlage 4 beweist die wirtschaftliche Einheit Obereschlefen, die unzerstörbar ist. Anlage 5 ist eine Karte, auf der bei der deutlichen Beschriftung Deutschlands, Polens und der Tschechien an dem obereschlefenischen Steinkohlenbecken in weitem Sinne eingetragen ist. Durch diese Karte wird der Beweis erbracht, daß Polen keineswegs in seiner Lebensfähigkeit dadurch gehemmt wird, wenn Obereschlefen in dem vollen Maße seines Anteiles bleibt. Denn Polen hat bereits mehr als die Hälfte des gesamten Steinkohlenbedarfes im Besitz. Der Unterschied für den polnischen Anteil besteht nur darin, daß der polnische Anteil noch nicht in gleichem Maße erschlossen ist, wie der deutsche. Um Polen entgegenzukommen, erklärt sich die deutsche Regierung in ihrer Note bereit, Polen bei der Erschließung der in ihrem Besitz befindlichen Kohlenfelder in weitestem Maße zu unterstützen. Ferner will sich die deutsche Regierung verpflichten, den augenblicklichen Bedarf Polens an Steinkohlen solange zu decken, bis mit deutscher Hilfe die Erschließungsarbeit im polnischen Revier soweit gefördert ist, daß Polen vollständig den Rest dieser Arbeit leisten kann.

Auf Grund dieser Tatsachen und des Abstimmungsresultates, wonach 717 000 Stimmen für Deutschland, 483 000 Stimmen für Polen abgegeben wurden und 664 Gemeinden eine deutsche und 597 Gemeinden eine polnische Mehrheit aufwiesen, stellt die deutsche Regierung in ihrer Note den Antrag, das gesamte obereschlefenische Abstimmungsgebiet ungeteilt dem deutschen Reich zuzuführen. Ferner sei noch darauf hinzuweisen, daß bei Schaffung des polnischen Staates eine weit größere Minderheit von über 900 000 Deutschen von Deutschland losgerissen wurde.

### Der polnische Kampf gegen die Apo.

Planmäßiges Vorgehen der Polen.

In der Nacht wurde der Grenzposten in Roslawagora nördlich von einer Bande überfallen. Die Apo-Beamten, nämlich zwei Polen und drei Deutsche, wurden von der Bande nach Polen verschleppt. Nach der Ankunft in Sosnowice wurden die Gefangenen einbindend verpackt. Die deutschen Beamten sollten mit Ausnahme ihrer polnischen Führer dort befreit werden. Gegen 8 Uhr abends erhielten sie jedoch ihren Freilaß zum Verbleiben.

### Berhärtung des englischen Bergarbeiterstreiks.

Lloyd George hofft auf die Hilfe der großen Masse.

Lloyd George verkündete im Unterhaus die Weigerung des Bergarbeiterverbandes zuzulassen, daß die mit den Arbeiten an den Pumpen betrauten Arbeiter ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, bevor man nicht ein allgemeines nationales Arbeitssystem angenommen habe und bevor nicht die Gewinne der Bergwerke so in ungenutzter Weise würden. Da der Bergarbeiterverband seine Forderungen aufreichte, die nicht alle Forderungen der Arbeiter erfüllte, so werde die Regierung alle Mittel ergreifen, indem sie auf die Hilfe der großen Masse reche.

### Die Eisenbahner und Transportarbeiter bereiten den Streik vor.

Ein kombinierter Streik der Eisenbahner mit den Transportarbeitern zur Unterstützung der Bergleute ist höchst wahrscheinlich. Die beschlossenen Vorbereitungen zu treffen, falls der Arbeiterverband zu einem gemeinsamen Streik aufruft.

### Die schwere Gefährdung der Gruben.

Die Gruben in Wales sind untereinander nur durch dünne Wände getrennt, so daß, wenn das Wasser weiter steigt, sämtliche Gruben des Nordostes überfließen würden. Hierdurch würden 180 000 Menschen brotlos werden, und die Wiederherstellung der Gruben würde eine 17 monatige Arbeit erfordern. In verschiedenen Bergwerksbezirken ist es zu Zusammenstößen zwischen streikenden Bergarbeitern und Arbeitswilligen gekommen. In Schottland waren Arbeiter Handgranaten, um Arbeitswillige, die die Pumpen bedienen, zu terrorisieren. In Wales und schottischen Kohlenbergwerken wird ein heftiger Einschüchterungsstreik zur Einschließung aller Unparteilichen geführt. In Cornwall ging die Polizei, die mit Säcken und Flaschen beworfen wurde mit Knütteln gegen die Menge vor und zerstörte sie.

Zwei englische Regimenter sind plötzlich von Malta nach England beordert worden.

Nach Auslagen der Zurückgekehrten befinden sich im Durchgangslager Sosnowice etwa 900 Insurgenten, darunter ehemalige Apo-Offiziere und etwa 70 bis 80 Unteroffiziere. Nach Auslagen der Bande soll für denartige Überfälle von der polnischen Regierung eine Bezahlung geleistet werden. Die Insurgenten sind in Realitäten eingeteilt und haben die Aufgabe, die letzten Leberfälle in Obereschlefen auszuführen und, falls Obereschlefen deutsch bleibt, hier sofort einzufallen und Obereschlefen gewaltsam zu besetzen.

### Ein gefährlicher polnischer Verbrecher verhaftet.

In Braze wurden drei Banditen von einem Arbeiter bemerkt, die einem vorübergehenden Apo-Beamten zuriefen: „Wir sind von der Wojnowska Polka“, wobei sie eine Zielgranate abzuwerfen versuchten. Einer der drei Banditen konnte später von dem Apo-Beamten gefangenommen werden. Er ist in die Wojnowska Polka eingeschleift, ein gewisser Potemba, ein langgehaarter schwerer Verbrecher.

### Ein blutiger Zwischenfall.

In Gleiwitz sollte ein zur Abmischung genommener ehemaliger Offizier, Kapitänleutnant v. Demmig auf Befehl der internationalen Kommission verhaftet werden, weil er an einer Geheimorganisation der Deutschen zur Selbsthilfe gegen den polnischen Terror beteiligt gewesen sein soll. Der Offizier setzte sich zur Wehr und gab aus seiner Wirtel mehrere Schüsse ab. Drei der französischen Beamten wurden erheblich verletzt, der vierte machte von der Waffe Gebrauch. Der Offizier wurde in der Waagegend so schwer verletzt, daß er auf dem Transport zum Krankenhaus starb.

### Brian, Simons, Bergmann, Rathenau

Nicht als ob wir uns auf die ökonomische Seite legen wollten! Wir halten es vielmehr noch allen Gerüchten der Gefährliche Frankreichs, ganz und gar nicht für wahrscheinlich, daß es nach seinen bisherigen Erfolgen oder Scheitern Europa Ruhe gönnt, ehe eine der Katastrophen, denen es periodisch und immer aus gleichem Anlaß ausgesetzt ist, es neuerdings dazu zwingt. Wir halten es demgemäß auch nicht für angezigt, uns Täuflungen darüber hinzugeben, daß die Weltkriege des deutschen Volkes als Folge des beschränkten Volksglücks von hinten und der hinterdrückten Gesellschaften des Westenslands und der Friedensverträge — einer neuen Art durch Blut und Eisen — von ihrem Ende noch recht fern sind! Dennoch möchten wir es nicht für völlig angelegentlich halten, daß bei dem jüngsten Sägegassefall der Franzosen die Absicht, für alle Fälle es mit einem kleinen Wurf zu versuchen, stark misstraut. Im Allgemeinen ist man ja im Lager der Entente durch allerlei unmittelbare und auch mittelbare Bedürfnisse-Ebenen nach wie vor sehr gut unterrichtet, wie es bei uns steht. Man wird also dort auch wissen, daß eine Gruppe politisierender Dilettanten, die bis in die parlamentarische Vertretung der Deutschen Volkspartei hinein greift, trotz London den Beschluß macht, den noch immer amtierenden deutschen Botschafter Dr. Simons nach für längere Dauer im Amt zu erhalten, was seine Vertrauens mit den neuen Verhandlungen, die demnächst zu führen sein werden, bedeuten würde, so unmaßsächlich diese unbedingte Urteil an sich erheben würde. Ebenso weiß man in Paris und London auch aus eigenen Beobachtungen recht gut seine Folgerungen zu ziehen. Namentlich in dem zuletzt erwähnten Zusammenhang möchten wir daran erinnern, daß vor einer Reihe von Wochen durch die ausübende Presse über einen Meinungsäußerungsproben Zwischenfall mit dem Staatssekretär Bergmann Mitteilungen gegangen sind, zu denen das deutsche auswärtige Amt selber bis heute nicht Stellung genommen hat. Die Befragung soll bei Gelegenheit der Brüsseler Verhandlungen stattgefunden haben, und zwar soll Bergmann bei dieser Gelegenheit 3 Milliarden Goldmark als allenfalls erforderliche Jahresleistung der deutschen Wirtschaft genannt haben. Daran habe er die Bemerkung gefügt, daß der deutsche Vertreter in Rücksicht auf die öffentliche Meinung diese Leistung bei der bevorstehenden Konferenz freilich noch nicht würde zugeben können, daß dies vielmehr erst durch weiteren Druck der Entente durchzusetzen sei werde. Wir halten es für vollständig ausgeschlossen, daß einer der amtierenden Vertrauensleute des Reichs sich auch nur annähernd so wie angegeben geäußert haben sollte, halten aber eine ausbrüchliche Markierung trotzdem für unerlässlich. Bergmann gilt vielfach als Mund und Hand Rathenaus, des Wirtschaffähigen, um seiner Freunde, deren wirtschaftlicher Verbleiben man allerdings Anschauungen zutrauen kann, wie sie in einer solchen Äußerung Bergmanns zum Ausdruck gekommen sein würde, voransgesetzt, daß in der Tat, was wir aber nicht glauben, irgend etwas der Art wirklich geschehen sein sollte. Daß eine Mehrheit innerhalb der parlamentarischen Vertretung der Volkspartei Stellung nehmen sollte, um der Beschränkung augenblicklicher Räte willen eine Politik unzulässiger Zugeständnisse zu unterstützen, halten wir für unmöglich; die Partei würde damit demselben Schicksal entgegengehen, das infolge ihrer unverantwortlichen Haltung in der Friedensfrage seinerzeit über die Demokraten gekommen ist. Inwiefern das damalige Gerede der Demokraten dem Vorteil des deutschen Volkes gehakt hat, ist ja wohl längst nicht mehr strittig. Aber allerdings ist die öffentliche Erklärung eines der Führer der deutschen Volkspartei nach dem in London der Konferenz Verhandlungen wieder auf das Stadium noch aus Elmsom ein Wortwurf, außerordentlich auffällig. Sie könnte den Eindruck machen, als sei man im Lager der deutschen Rechte, das heißt in den Streifen, die man im Ausland ernst nimmt, nicht überall von der völligen Unmöglichkeit Simonsons als abermaligen Verhandlungsführers des Reichs überzeugt, obgleich er doch als solcher nur dann auftreten kann, wenn er ein über das bisherige hinausgehendes und sogar erheblich hinausgehendes Angebot in der Tasche hat. Und, wenn er solche Rettung anbringt, könnte Herr Brian es allerdings für gebührend halten, ihr durch etwas auf unklare Rede berechnetes Sägegassefall nachzugehen.







# Öffentliche Bekanntmachung.

Seit dem 10. März 1921 sind in der Provinz Sachsen unter anderen schweren Verbrechen hauptsächlich zahlreiche Dynamit-Attentate an Privatigentum öffentlichen Bauwerken usw. vorgekommen. Die Täterchaft in einzelnen Fällen ist bereits festgestellt, jedoch sind in einer großen Anzahl von Fällen die Täter noch nicht ermittelt. Denjenigen Personen, welche Aufklärung über die bis heute noch nicht ermittelten Verbrechen derart geben können, daß eine Strafverfolgung und Verrückung des Täters möglich ist, sichere ich im Namen des Herrn Reichsentscheidungskommissars je nach der Art und Ausföhrung des Verbrechens bezw. nach der Höhe des angerichteten Schadens eine **Belohnung von Mk. 1000 bis zu Mk. 20000 zu.**

Magdeburg, den 3. April 1921.  
 vgl: **Höring**  
 Oberpräsident der Provinz Sachsen

Veröffentlicht:  
 Merseburg, den 8. April 1921.  
**Der kommissarische Landrat.**  
 Dr. Lehndorff.

Friedel Rasch geb. Manig  
 Otto Bellmann  
 Verlobte.  
 Merseburg April 1921. Hannover

**Zigarren**  
**Zigaretten**  
 in grosser Auswahl  
 kauft man vorteilhaft bei  
**Arthur Meier**  
 = Merseburg, am Bahnhof 4. =



Gibt mühe os, tiel-schwarzen, lackar-igen Hochglanz  
**Hergestellt aus reinstem Edelmetall.**  
 Angenehmer, würziger Geruch.  
 Chemische Fabrik „Glyzerol“ G. m. b. H. Berlin NO 18  
 Herateller der guten Metallpolitur „Glyzo“.

**Butterstelle,**  
 Galleshofstraße 71.

Am Stelle des Kaufmanns Albert Schulz ist dem Kaufmann Herrn Max Kriegenherdt die Butterverkaufsstelle Galleshofstr. 71. übertragen worden.  
 Merseburg, 8. April 1921.  
 Der Magistral.  
 C. M. 54/21.

**Kartoffelpflanzloch-**  
**maschinen 4 reihig**

sofort vom Lager lieferbar.  
**Drescher & Co.,**  
 G. m. b. H., Halle a. S.,  
 Landwehrstraße 2. Tel. 6430

**Kein Husten mehr!**  
 Dr. Bauer'scht. Fenchel honig  
 Wirtz Wunder. 1/4 4 u. S. —  
 Zu hab. bei Kurt Aizel, Adl-  
 Drogerie.



**Rindschliff**  
 ist das Zuschneiden und  
 Anarbeiten nach den guten  
**SCHNITTEN**  
**DES NEUESTEN**  
**DEUTSCHEN MODE**  
 zu haben bei:  
**Frz. Hildebrandt**  
 Merseburg  
 Kl. Ritterstr. 13. Tel. 487.

**Stammshäherei Quersfurt**  
 Bez. Halle a. S.

Der auktionweise Verkauf meiner  
**Merinofleisch- und**  
**Orfordshire-**  
**Jährlings-Böcke**

findet am  
**Wittwoch, den 11. Mai 1921**  
 vormittags 10 Uhr  
 auf dem Wirtschaftshofe statt.  
**D. Weidlich, R. Landrat a. D.**

**7 schwarzbunte erzklaflaffe**  
**Bullen**

Herdbuchtiere, im Alter von 8 Wochen bis 3/4 Jahr  
 verkauft!  
**M. Haase,**  
**Rittergut Kleinliebenau**  
 bei Schkenditz.

**Sommersprossen verschwinden!**  
 Durch einfaches Mittel!  
 Leidensgenossen gehe kostenlos Auskunft.  
**Frau M. Poloni, Hannover.** D 288. Schließfach 106.

**F. Kraemer & Co., Leipzig**

Ab 20./4. Hauptbüro u. Bahnlager: **Brandenburgerstr. 22.**  
 Ladestraße V.  
 Stadtbüro: **Königsstraße 14.**  
**Liefera ohne Zwischenhandel direkt**  
 vom amerikanischen Schlachthaus  
**Schweineschmalz** „Swift Silberblatt“ in Zentner-  
 fässern zu **Mk. 10,70** je Pfd.  
**Rückenspeck** mit Carbonade  
 zu **Mk. 8,25** je Pfd.  
 alles importierte Ware keine Reichsbestände,  
**franco** Bahnhof dort.  
**Fachvertreter gegen Provision gesucht.**



**Ritter-Drogerie**  
**Werner Mahlfeldt.**  
 — Fernruf 215. —

Junges, anständiges  
**Mädchen**  
 als Gehilfin  
 für Nähtube  
 und Haushalt  
 sofort gesucht.  
 Knaben-  
 erziehungsanstalt  
 Samariter-Herberge,  
 Hordburg Bez. Halle.

**Die Knädelherren**  
 mer die Luftzut- Zeitung  
 Laucha  
 zur Inzeration benutz.  
 Suche sofort für mehrere  
 Wochen ein bis zwei  
**moblierte Zimmer**  
 Angsb. m. Preisgabe, erbet  
 Reg.-Nat von Stöckmar

**Bettmässen** Beliebig  
 sofort Alter  
 und Geschlecht angeg. Ausk.  
 amsonst. Versandh. Hofmann  
 Fürth in Bayern Weihenstr. 8.

**Stadttheater Halle.**  
 Freitag, abends 7 Uhr.  
**Der Sieg, Holländer.**  
 Sonnabend, abds. 7 Uhr:  
**Drum prüfe, wer sich**  
 ewig bindet.  
 (Don Pasquale).  
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:  
 [Beliebige Aufführung.]  
**As ich noch im**  
**Fügelkiede.**  
 Sonntag, abends 7 Uhr:  
**Undine.**  
 Montag, abends 7 Uhr:  
**Wenn Liebe erwacht**

**Haus-**  
**besitzer!**

**heute**  
 abend 7/8 Uhr im  
**Casino.**

**Verein d. Dörmärer**  
 nächsten Montag, abends  
 7/8 Uhr im Vest Tivoli  
**Verfammling.**



**Ziegenzucht-Verein**  
**Merseburg.**  
 Dienstag, den 12. April,  
 abends 8 Uhr im „Wettiner  
 Hof“  
**Verlojung**  
**der Kleinparzellen.**  
 Der Vorstand.

**Sind Lungenleiden** Tuberkulose  
 Katharre usw. **heilbar?**  
 Verl. Siekosten. San. Rat Dr. Weise's. ausföhr. Druckschr. hierab.  
 Dr. Gebhard & Cie., Berlin W. 35, Potsdamer Straße 104c

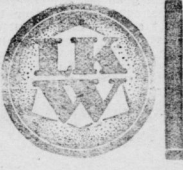
**Gottesdienst-Anzeigen.**

**Sonntag, den 10. April 1921.** (Misericordias Domini)  
 Gesammelt wird eine Rollette für den Provinzial-  
 Herbergs Verband.  
**Vorm. 10 Uhr:** Superintendent Bethorn.  
**Im Anschluss** Beichte u. eier des heil. Abendmahls  
**Vorm. 11/2 Uhr:** Rindergottesdienst.  
**Donnerstag, abends 8 Uhr:** Bibelstunde in der  
 Herberge zur Heimat. **Diakon's Wirtte.**  
**Volksbibliothek:** Gesöffnet Sonntags von 11 bis  
 12/2 Uhr mittags.  
**Es predigen:** **Stadt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Jentsch.  
 Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Pastor Niem.  
**Evang. Männer- und Jugenverein.**  
**Sonntag, abends 8 Uhr:** Verfammling. An der  
 Geißel 5. — Pastor Jentsch.  
**Freitag, abends 8 Uhr:** Bibelstunde. An der  
 Geißel 5. — Pastor Werther.  
**Evang. Mädchenbund St. Maximi.**  
**Dienstag, abends 8 Uhr:** Ehor-Bejungs-lesung  
 An der Geißel 5. — Lehrer Wulch.  
**Wittwoch, abends 8 Uhr:** Begrüßungsabend für  
 die Reutkonfirmierten. An der Geißel 5. Pastor  
 Niem.  
**Evang. Frauenhilfe St. Maximi.**  
**Donnerstag, nachm. 4 Uhr:** An der Geißel 5. Frau  
 Pastor Werther.  
**Es predigen:** **Altenburg.** Vormittags 10 Uhr: Pastor  
 Krugenstein.  
**Vorm. 11 Uhr:** Rindergottesdienst.  
**Wittwoch, abends 8 Uhr:** Lesabend. Unteralt-  
 burg 88. (Stadt Berlin).  
**Wenigau.** Vorm. 8 Uhr: Pastor Krugenstein.  
**Es predigen:** **Neumarkt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit  
 Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst.  
**Montag, abends 8 Uhr:** Verfammling der kon-  
 firmierten Söhne im Pfarrhaus.  
**Donnerstag, abends 8 Uhr:** Mädchenverein St.  
 Thomas im Pfarrhaus.  
**Landestirchliche Gemainschaft.** Bibelgesprächstunde  
 jeden Wittwoch, abends 8 Uhr: Rathstraße 4, Hof  
 eine Kruppe.  
**Christliche Verfammling. Hauptstraße 1.**  
**Sonntag, abends 8 Uhr:** Bibelstunde.  
**Wittwoch, abends 8 Uhr:** Bibelstunde.  
**Katholischer Gottesdienst.**  
**Sonntag, den 10. April 1921.**  
 Früh 6 Uhr: Beichte.  
 7/8 Uhr: Frühmesse und Predigt.  
 10/10 Uhr: Gdacht und Predigt.  
 Nachm. 2 Uhr: Festmahl.  
 Sonnabends von 5 Uhr an Beichte.

**Frühjahrs- u. Sommergarderobe**  
**in Stand setzen!**  
**Färben und Reinigen**  
 sämtlicher Kleidungsstücke innerhalb kurzer Zeit  
**SPEZIALITÄT:**  
 Schwarze Kleidungsstücke werden in jeder  
 gewünschten Farbe umgefärbt.  
**Stroh- und Filzhüte**  
 werden wie neu durch Färben, Reinigen, Umpressen  
**Glacé- und Wildleder-Handschuhe**  
 farbt und reinigt bei billigster Berechnung  
**Färberei Ludwig Sitte**  
 (Neuthor's Nachf.)  
 Merseburg, Oelgrube 9.

**ALA**  
**VEREINIGTE ANZEIGEN-**  
**GESELLSCHAFTEN**  
 GANZHEFTLICHE VERBANDS-ANZEIGEN  
**Anzeigen-Vermittlung**  
 für sämtliche  
 Zeitungen u. Zeitschriften der Welt  
**Agentur Merseburg**  
 Hälterstraße 4  
 Telefon 100. Telefon 100.

**Landkraftwerke Leipzig Aktiengesellschaft in Kulkwitz**  
**Installationsbüro Merseburg — Gotthardstrasse 29 — Fernsprecher 221**  
 Einrichtung elektrischer Licht- und Kraftanlagen. — Ausführung von Reparaturen.  
 Verkauf von elektrischen Beleuchtungskörpern, Koch- und Heizapparaten usw. —





Der Narr.

Wenn man den Reizungsantrieben glauben darf, ist das Feuer, das große Teile Deutschlands in Brand setzte, im Vergleich zu dem, das im Jahre 1870 in Paris ausbrach, ein Kinderspiel...

Preussischer Landtag

Präsident Feiner eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mitteilungen. Abg. Eberlein (Komm.) beantragt unter Beifall der gesamten Versammlung...

Präsident Feiner schlägt vor, die nächste Sitzung am Sonnabend, 11 Uhr vormittags, mit der Tagesordnung abzuhalten...

Politische Rundschau

Severing über den Märzputsch 1921.

Der Minister Severing erregt sich über den kommunistischen Märzputsch in Mittelhessen in einem längeren Artikel...

Zum englischen Bezugsverbot.

Die englische Presse behandelt den Versuch der Verarbeiter in ihren Zeitungen allgemein mit größter Voracht...

Mitteilung der Kohlenförderung.

Bei der Kohlenförderung des Ruhrgebietes (einschließlich der unterirdischen Rechen) ist im Monat März mit einer Förderung von rund 7,63 Mill. T. oder arbeitsmäßig 95,200 T. Kohlen...

Der Schatz der Sabäer

Ein treuer Offizier und sechs trockene Matrosen mußten die durchnässten erregten und binnen kurzen lag das Ruderboot längs der Ufer...

Kapitän Stumpf ist eine recht ironisch gefärbte Frage hinter, aber sie versetzte leider ihre Wirkung, da augenscheinlich keiner der Bootsmannschaften des Deutschen mächtig war...

auf den Vortag zu erziehen, wiesmal aber gelang es dem Lieberungsversuchen des Barons, ihn dazu zu bewegen...

